

# Inhalt

Vorwort	7
1. Erzwungene Emigration	9
2. Ghettoisierung und Tod in den »Judenhäusern«	14
3. Die »Endlösung der Judenfrage«: Massenmord und »Wannsee-Konferenz«	34
4. Lettland – doppeltes Opfer des Hitler-Stalin-Paktes	40
5. Große Deportation nach Riga, Januar 1942	49
6. Letzte Deportationen: Kleinkinder und Greisinnen	61
7. Vergebliche Fluchten – Schicksalswege in den Tod	67
7.1 Tod vor der rettenden Küste Palästinas	67
7.2 »Flucht« in den Selbstmord	70
7.3 Vom Kloster ins Vernichtungslager Auschwitz	72
7.4 Keine Rettung in Brüssel, Boulevard Poincaré	75
7.5 Zerstörte Spuren in Polen	80
8. Das Ghetto Riga und die Massenmorde in den Wäldern von Rumbala und Bikernieki	82
9. Überlebenskampf im Ghetto Riga	92
10. Das KZ Kaiserwald bei Riga und das Ende des Ghettos	101
11. Das Konzentrationslager Stutthof	105
12. Tod und Überleben in der Endphase des Krieges	107
13. Familie Markus – Das Schicksal Recklinghäuser »Poahlbürger«	117
14. Neugründung der Gemeinde als »Verpflichtung gegenüber den Toten«	126
15. Gedenkstätten-Arbeit in Riga	132
16. Der Beitritt Recklinghausens zum Riga-Komitee	136

17. Anhänge:

Dokumentation:

Das Schicksal der Bewohner der Recklinghäuser »Judenhäuser« . . . . .	141
Literaturliste . . . . .	175
Abbildungsnachweis . . . . .	181
Personenregister . . . . .	183